

Die größte Weltreligion und ihre Entwicklung

Mit der Menschwerdung Christi gelangt der göttliche Schöpfungsplan vor zweitausend Jahren zur Vollendung. Damit entsteht das Christentum, das sich im Laufe der Zeit zur größten Weltreligion entwickeln wird. Der renommierte Theologe David Bentley Hart zeichnet "Die Geschichte des Christentums" nun in seinem gleichnamigen Sachbuch nach und präsentiert einen Gesamtüberblick über die Vielschichtigkeit der christlichen Glaubensbewegung in fünfzig lesenswerten Kapiteln.

Dabei legt der Autor großen Wert auf die historischen Fakten, mit deren Hilfe er die Entwicklungslinien des Christentums aufzeigt, und bemüht nicht nur Belegstellen aus der Bibel sondern auch Zitate wichtiger geschichtlicher Persönlichkeiten, um die großen Zusammenhänge von Glaube, Kirche und Tradition zu begründen. Hilfreich sind dabei die kompakten Zeittafeln, anhand derer man sich bequem durch die wichtigsten Ereignisse im Laufe der Jahrhunderte bewegen kann, ohne Gefahr zu laufen den Überblick zu verlieren.

Besonders deutlich wird im vorliegenden Geschichtsbuch die gegenseitige Bedingung von Religion, Kultur, Politik und Gesellschaft, die sich vornehmlich in der Spaltung der orthodoxen Kirche des Ostens mit dem Zentrum Konstantinopel und der katholischen Kirche des Westens mit Rom als Mittelpunkt zeigt. Hart demonstriert vorbildlich die Heterogenität des Christentums, das in all seinen konfessionellen Strömungen durch seine eigene Natur immer wieder der inneren Spaltung ausgesetzt ist. Man denke beispielsweise nur an die Reformation, die eng mit den Namen Luther und Calvin verknüpft ist.

Daneben präsentiert David Bentley Hart das Christentum zum einen als Glaubensgemeinschaft, die wie etwa im alten Rom zur Zeit Kaiser Neros von außen durch Verfolgung bedroht ist, zum anderen selbst aber auch aggressiv auftritt und sich auf Kreuzzüge begibt oder mit der Inquisition blutrünstig für ihre religiösen Überzeugungen eintritt. Es wird allerdings zurecht daran erinnert, dass die Missionsarbeit diverser Orden auch ein Segen für Volksgruppen in entlegenen Teilen der Welt war und immer noch ist.

David Bentley Hart gelingt es dank seiner fesselnden Darstellungsweise und der aufwendigen graphischen Gestaltung des vorliegenden Sachbuchs Detailwissen gekonnt auf den Punkt zu bringen und eine vielschichtige Weltgeschichte des Christentums zu erzählen. Gekonnt führt dieser Streifzug durch die zweitausendjährige Historie eines Glaubens dem Leser ein Christentum vor Augen, dass sich immer wieder mit sich selbst und äußeren Einflüssen auseinander zu setzen hat und dessen Einheit - wie aktuelle Tendenzen zeigen - in seiner Vielfalt liegt. Besonders hervorzuheben ist dabei die Tatsache, dass Hart darauf verzichtet, die Kirche als Institution in den Mittelpunkt zu rücken, und stattdessen das Christentum als großes vielseitiges Ganzes betrachtet.

Christian Götz 13.12.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info